

Niederschrift

über die 34. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Buseck am
Mittwoch, den 08. Juni 2005, um 20:00 Uhr, in der Willy-Czech-Halle in Beuern

Anwesend:

- CDU** **Der Vorsitzende der Gemeindevertretung**
Heinz Seibert
- 01**
- Die Gemeindevertreter**
- SPD** Norbert Weigelt (Fraktionsvorsitzender), Eckhard Dittrich, Karl-Heinz Funk,
Corinna Helm (ab TOP 2 bis 1. Sitzungsunterbrechung) Erich Hof, Wil-
14 helm Jost, Gerhard Jungermann, Günter Kimmel, Petra Menz, Hans-
Dieter Ottersbach, Markus Reuter, Christopher Saal, Marlies Scheld, Rolf
Schust
- FWG** Manfred Buhl (Fraktionsvorsitzender), Marco Deibel, Gunter Großmann,
Dr. Bernd Kohl, Uwe Kühn, Uwe Lepper, Werner Otto (bis TOP 4), Karl
12 Schmidt, Jörg Theimer, Martin Theimer (bis TOP 3), Kurt Weller, Alexan-
der Zippel .
- CDU** Frank Müller (Fraktionsvorsitzender), Kay-Achim Becker, Dietmar Fätsch,
Stefan Müller-Klaasen, Eckhardt Neumann, Dr. Hannelore Vockert-Kurth,
7 Holger Wagner

34 Mitglieder

Der Gemeindevorstand

Bürgermeister Erhard Reinl

und die Beigeordneten

Gerhard Hackel, Heinrich Becker, Michael Eisenreich, Gerda Faber, Wer-
ner Hofmann, Klaus Schwarz und Walter Steinbrecher

Schriftführerin

Stefanie Lehwaldner

Es fehlen ent- schuldigt:

Die Gemeindevertreter Karl-Hans Milow, Siegfried Otto und Alice Lucklum
sowie
Der Beigeordnete Wolfgang Dörr

--

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Heinz Seibert, eröffnet die Sitzung in der Willy-Czech-Halle in Beuern um 20:10 Uhr und begrüßt die Anwesenden, das erschienene Publikum und die Vertreter der heimischen Presse.

Anschließend stellt Herr Seibert sowohl die form- und fristgerechte Einladung, als auch die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung mit erschienenen 33 Mitgliedern fest.

Norbert Weigelt zieht für die SPD den TOP 9 „Änderung der Gebührensatzung zu Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätten der Gemeinde Buseck“ zurück. Sie bleibt im Geschäftsgang.

Die **Tagesordnung** lautet sodann:

Nr.	Tagesordnungspunkt	Drucksache
1.	Bericht des Gemeindevorstandes	
2.	Anfragen	
3.	Seniorenzentrum Großen-Buseck	VP 734.414
4.	Wahl der Mitglieder der Kommission „Seniorenzentrum“	VP 734.410
5.	Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Buseck Antrag der CDU-Fraktion	VP 732.392*
6.	Feststellung der Eröffnungsbilanz des Betriebszweiges „Bauhof“ des Eigenbetriebes „Gemeindewerke Buseck“ zum 01.01.2005	VP 743.413
7.	Erweiterung der Stimmzettel für die Wahl der Gemeindevertretung	VP 734.412
8.	Wahl einer stellvertretenden Schiedsperson	VP 734.411
9.	Mitteilung über die Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben für das Rechnungsjahr 2004	VP 743.416

Zu TOP 01: Bericht des Gemeindevorstandes

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Seibert, meine sehr verehrten Damen und Herren !

Bei Durchsicht meines Kalenders zwischen der letzten Sitzung am 26. April 2005 und der heutigen Sitzung wurde mir sehr deutlich, dass die Gemeinde lebt.

Die unterschiedlichsten Veranstaltungen im Kulturzentrum, die Veranstaltungen der Vereine anlässlich der Feiertage im Mai, die Berichte von Zeitzeugen zum Thema Zwangsarbeit während des 2. Weltkrieges in unserem Lande in der Gesamtschule Busecker Tal, die Dokumentation der Zeit nach 1945 als Ausstellung im Busecker Schloss, eine Bürgerversammlung zum Thema Ortsbezirksgrenzen in Trohe, die Einweihung des umgestalteten Brunnens in der Metzengasse in Beuern, die Fahrt in unsere Partnergemeinde nach Molln im Rahmen

der 30 Jahr Feier Buseck - Molln, ein Spatenstich bei der Firma Binzel im Gewerbegebiet Flößerweg in Alten-Buseck für den Neubau einer Halle mit einem Investitionsvolumen von 2.000.000 €, der Hessencup des MSC Beuern am Stirnberg, ein unterhaltsamer Nachmittag im Rahmen der 800 Jahr Feier in der Willy-Czech-Halle in Beuern, gleichzeitig das Schlosskonzert in Großen-Buseck, der Besuch eines polnischen Chores aus Golezów verbunden mit einem Konzert in der evangelischen Kirche in Großen-Buseck, das 50-jährige Bestehen des Vogelschutzes Großen-Buseck und das 100-jährige Jubiläum der Kegler von Alten-Buseck am vergangenen Sonntag, um nur einige herausragenden Termine in den vergangenen 6 Wochen zu nennen.

Die vielfältigen unterschiedlichsten Verwaltungstätigkeiten in den vergangenen Wochen „erwähne ich nur am Rande“.

Zu diesen vielfältigen Verwaltungstätigkeiten zählten u.a. die Besprechungen zum Thema Seniorenzentrum in Buseck im Gemeindevorstand, mit dem Behinderten- und Seniorenbeirat und der Seniorenzentrums-Kommission und erneut einzeln im Behinderten- und Seniorenbeirat und in der Seniorenzentrums-Kommission in den vergangenen Wochen.

Danach die Erstellung der Vorlage zur heutigen Sitzung und die Vorstellung in den Ausschüssen zusammen und die Beratungen dazu getrennt. Wir werden nachher über diese Vorlage befinden.

Für mich waren dies die herausragenden Termine in den vergangenen Wochen.

In chronologischer Reihenfolge darf ich aus den Berichten des Gemeindevorstandes von der 202. bis zur 205. Sitzung berichten.

Der ehemalige Badeplatz in Beuern wurde an den Bund der Pfadfinder und Pfadfinderinnen e.V. Beuern verpachtet, nachdem der Pachtvertrag mit dem Heimatverein Beuern einvernehmlich aufgehoben wurde.

Wie Sie sicherlich inzwischen schon der Presse entnommen haben steht nun der Umbau der Strasse am Rinnerborn einschließlich des Kreisels an der Einmündung in die Giessener Strasse bevor. Heute morgen fand ein Pressetermin hierzu statt.

Ich erinnere mich noch sehr genau an den Bürgermeisterwahlkampf 1997, damals hieß es, dass die Umbaumaßnahmen am Rinnerborn im Jahre 2000 beabsichtigt sei. Damals dachte ich mir, bis dahin ist es noch sehr lange, heute haben wir 2005 und gerade in Anbetracht der sehr knappen Finanzlage auch im Lande Hessen, bin ich froh, dass die Baumaßnahme nun im Laufen ist, eine Baumaßnahme, die dringend notwendig ist und von der wir uns eine Entlastung der Anlieger am Rinnerborn erhoffen.

Im Rahmen von Organisationsveränderungen in der Verwaltung habe ich folgende Umsetzung zum 01. Juni 2005 vorgenommen:

Herr Mario Foos hat die Abteilung Ordnungsamt übernommen,

Frau Ilona Schindler wurde Leiterin des Haupt- und Personalamtes,

Herr Ernst-Ludwig Müller übernimmt die Abteilungsleitung der Abteilung Liegenschaften, Forst und Wirtschaftsförderung und

Herr Dirk During die Abteilungsleitung der Finanzabteilung.

Wie Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, sicherlich auch der Presse entnommen haben ist das Urteil zur Inanspruchnahme des Vorkaufsrecht Munitionsdepot inzwischen rechtskräftig.

Derzeit wird der Kaufvertrag von einem Notariatsbüro erstellt. In nächster Zeit werden wir uns mit dem Vorstand der Jagdgenossenschaft Alten-Buseck zusammensetzen und uns über die weitere Vorgehensweise abstimmen. Ein Termin wurde noch nicht vereinbart.

Ich hoffe, dass die Abwicklung der notwendigen Übergangsmodalitäten zügig erfolgt.

Vor längerem hatten wir einen Beschluss zu DSL Zugängen für Beuern, Alten-Buseck und das Gewerbegebiet Flößerweg in Alten-Buseck gefasst.

Hierzu ist mir am 25. April 2005 eine vierseitige Stellungnahme der Deutschen Telekom AG zugegangen aus der unter anderem hervorgeht, dass im Ortsteil Beuern DSL zu 58% verfügbar und im Ortsteil Alten-Buseck bereits über 80% der Kundenanschlüsse mit DSL versorgt sind.

In dem angesprochenen Gewerbegebiet Flößerweg sind zur Zeit 30% der Kundenanschlüsse mit DSL versorgt.

Um eine grundsätzliche Verbesserung der physikalischen Bedingungen in Alten-Buseck, einschließlich dem Gewerbegebiet Flößerweg, zu erzielen, wäre eine geschätzte Investitionssumme von ca. 80.000 € erforderlich.

Ausgenommen ist hier eine Besserung der Verfügbarkeit in dem Ort Beuern, hier wäre eine weitere Investition in Höhe von 45.000 € notwendig.

Aus unternehmerischen Gesichtspunkten muss die technische Realisierbarkeit geprüft werden und auch die Wirtschaftlichkeit eines Projektangebotes unter Berücksichtigung aller registrierten Interessenten und Ergebnisse in die Erhebung aufgenommen werden.

Weiter wird auf die kostenfreie Hotline 0800-3301000 sowie auf die ebenfalls kostenfrei Hotline zu den Kundenberatern ebenfalls unter 0800-3301300 verwiesen. Größere Unternehmen erhalten entsprechende Informationen bei Bedarf über die jeweilige bekannten Vertriebsbeauftragten.

Wer möchte, kann dieses Schreiben gerne bei mir einsehen, ich denke aber, dass eine Beteiligung an den Investitionskosten durch die Gemeinde nicht realisierbar ist.

Besonders möchte ich Sie an die Schulung der Mandatsträger am 01. Juli 2005 hinweisen. Wir möchten an diesem Termin die Bestandteile der Haushaltsplanung 2006 vorstellen. Ich bitte die Fraktionsvorsitzenden um Übermittlung der Anmeldungen in die Verwaltung, Ansprechpartner ist Frau Blaschke, erreichbar unter der Durchwahl 911 262.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums der Partnerschaft Molln – Buseck fand eine Begegnung in unserer Partnergemeinde Molln von Dienstag bis Sonntag nach Pfingsten statt.

Es waren ca. 60 Personen anlässlich dieser Veranstaltung in unserer Partnergemeinde, wobei 35 Personen mit dem Bus anreisten, die übrigen mit dem eigenen Pkw bzw. mit dem Zug.

Wir verbrachten schöne Tage bei unseren Freunde in Molln. Im Rahmen des Besuches fand dort auch die Einweihung von 12 Wohneinheiten im betreuten Wohnen statt.

Ein Pressebericht vom 19. Mai 2005 ist mir aufgefallen auf den ich hinweisen möchte: Und zwar war eine jüdische Familie zu Besuch auf den Busecker Judenfriedhof und anlässlich dieses Besuches, so konnte man der Zeitung entnehmen, wurde der gepflegte Eindruck der Anlage in Großen-Buseck gelobt.

Zu guter Letzt die Eintragung der Gemeinde Buseck im Gemeindeadressbuch Ausgabe 2005:

Buseck, Landkreis Giessen, 5 Gastbetriebe mit ca. 80 Betten, 9 Ärzte, 5 Zahnärzte, 4 Apotheken, 3 Tankstellen, Sparkasse Giessen, Volksbank Giessen-Friedberg, 7 Kindergärten, 3 Grundschulen, eine Integrierte Gesamtschule, 5 Sport- bzw. Mehrzweckhallen, 1 Dorfgemeinschaftshaus, 2 Bürgerhäuser, Freibad, Hallenbad, 6 Sportplätze, 8 Außentennisplätze, Tennishalle mit 4 Innentennisplätzen und Squash-Center, 3 Reitplätze, 3 Reithallen, Motocross Rennstrecke, Gokartrennbahn, Kegelbahnen, Wandern und anderes. Bushaltestellen in allen Ortsteilen, Bahnstation in Großen-Buseck. Sehenswert: Busecker Schloß: Fläche 3.867 ha, Sehhöhe: 190 m über NN.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wenn man sich das durchliest, können wir mit den Angeboten in unserer Gemeinde sehr zufrieden sein und dies wird mir des öfteren auch von Bürgerinnen und Bürgern bestätigt, oftmals sind es aber auch gerade Bürger, die nicht in unserer Gemeinde wohnen, die als Außenstehende dafür einen besonderen Blick haben.

Ich freue mich in unserer Gemeinde wohnen zu dürfen und denke, dass wir über das gemeinsam Erreichte glücklich sein können.

Ich danke Ihnen !

Es werden 3 Nachfragen durch die Gemeindevertreter Markus Reuter, Erich Hof und Rolf Schust gestellt.

Zu TOP 02: Anfragen

Es liegen mehrere Anfragen vor:

Anfragen Norbert Weigelt:

- 1. Wie viel Arbeitsgerichtsverfahren sind in den letzten fünf Jahren gegen die Gemeinde Buseck einschließlich der Verfahren, die die Gemeinde gegen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde geführt werden? Wie waren die Ergebnisse und in welcher Höhe beliefen sich die Prozesskosten einschließlich der Kosten für evtl. Lohnforderungen oder Abstandszahlungen, die gegen die Gemeinde geltend gemacht wurden?
Wie viel aktuell laufende Verfahren stehen zur Zeit noch an?***

Personelle Angelegenheiten genießen einen Vertrauensschutz, es müssen die schutzwürdigen Belange Betroffener gewahrt werden, deshalb nur eine allgemeine Aussage hierzu:

Insgesamt wurden 7 Verfahren geführt, die Gesamtkosten von 12.315,48 € verursacht haben.

2. Wie ist das Ergebnis bezüglich des Prüfantrages wegen der Beteiligung an dem Projekt des „Bildungs- und Erziehungsplanes“ seitens des Hess. Kultus- und Sozialministeriums?

Mit Schreiben vom 2. Mai 2005 wurden die Leitungen der Kindertagesstätten Alten-Buseck, Beuern und Großen-Buseck angeschrieben und aufgefordert, mit der Schulleitung der jeweils zuständigen Grundschule Kontakt aufzunehmen, um eine eventuelle Teilnahme am Bildungs- und Erziehungsplan zu besprechen.

Die Leitungen haben mittlerweile mit den Grundschulen Kontakt aufgenommen. Es wurde festgestellt, dass grundsätzlich Interesse besteht, an solch einem Projekt mitzuarbeiten. Da es jedoch zu einem erhöhten Arbeitsaufwand kommen würde, der zeitlich und personell nicht leistbar ist, haben sich alle Leitungen gegen eine Teilnahme ausgesprochen. Auch die jeweiligen Grundschulen haben sich in ihrem Kollegium gegen eine Teilnahme ausgesprochen.

Gleichzeitig wurde im Mai 2005 eine Fristverlängerung beim Hessischen Kultusministerium beantragt, die auch bis zum 20.06.2005 gewährt wurde. Diese Fristverlängerung war erforderlich, damit über die Angelegenheit in der Gemeindevertretung abschließend berichtet werden kann.

Eine Anmeldung für dieses Projekt bei den jeweils zuständigen Ministerien wird aus den genannten Gründen nicht erfolgen.

3.a) Wie ist der Sachstand der Kommission zu den ausgesetzten Vereinsförderrichtlinien und wann ist mit einer konkreten Vorlage seitens des Gemeindevorstandes an die Gemeindevertretung zu rechnen?

b) Auf welcher Grundlage wurde dem Kegelverein „Gut Holz“ Alten-Buseck eine Förderung von 1.500,- € vom Gemeindevorstand bewilligt?

a) Die Arbeitsgruppe Vereinsförderrichtlinien hat mittlerweile zweimal getagt. Der nächste Termin ist für den 16. Juni 2005 angesetzt.

Innerhalb der Arbeitsgruppe herrscht Einigkeit darüber, dass die Vorgehensweise für die Erteilung von Mitteln und Zuschüssen für Jubiläen und Ähnliches sowie Zuschüsse für Anschaffung etc. der Vereine wie bereits 2004 durchgeführt, beibehalten werden sollen, d.h. kein Zuschuss, bzw. nur bei besonderer Begründung.

Über die Anrechnung der Bewirtschaftungskosten als Anteil der Vereinsförderung wird in der nächsten Sitzung diskutiert.

Ein Termin mit den sporttreibenden Vereinen wurde auf den 14. Juni 2005 festgelegt.

Mit einer konkreten Vorlage wird voraussichtlich erst in der Sitzung der Gemeindevertretung am 21.09.2005 zu rechnen sein. Wir werden zwar versuchen, den Termin am 21.07.2005 zu halten, aber aufgrund personeller Umstrukturierungen in der Verwaltung, von der ich vorhin im Bericht des Gemeindevorstandes gesprochen habe, kann ich diesen Termin aber nicht verbindlich zusagen.

b) Auf das Schreiben des Kegelclubs „Gut Holz“ vom 24.05.2005 wird verwiesen.

4. Liegt mittlerweile die Abschlussrechnung für die Errichtung des Kulturzentrums im Großen-Buseck vor und wie hoch belaufen sich die Gesamtkosten?

Nein!

Dies liegt darin begründet, dass noch ein Rechtsstreit mit einer Firma geführt wird und der Ausgang noch offen ist.

5. Wann hat die Verwaltungsreformkommission das letzte Mal getagt? Sind die personellen Veränderungen auf Abteilungsleiterenebene die Konsequenz der Ergebnisse der Arbeitsgruppe? Sind mit der beabsichtigten Maßnahme Höhergruppierungen, aufgrund der neu zu übertragenen Tätigkeiten, zu erwarten? Welchen Schulungsmaßnahmen müssen für die betroffenen Mitarbeiter durchgeführt werden und mit welchen Kosten ist zu rechnen?

Die Verwaltungsreformkommission hat im Sommer 2003 das letzte Mal getagt.

Die personellen Veränderungen auf Abteilungsleiterenebene sind nicht das Resultat der Verwaltungsreformkommission. Ich bin vielmehr der Meinung, diese Umstrukturierung bereitet das Fortschreiten der Verwaltungsreform innerhalb der Gemeindeverwaltung Buseck vor und stellt die Arbeit dieser Kommission auf eine neue Grundlage.

Ich gehe nicht davon aus, dass Kosten für Schulungsmaßnahmen entstehen, die lediglich auf die „Veränderungen auf Abteilungsleiterenebene“ zurückzuführen sind.

Es ist nicht mit Höhergruppierungen aufgrund der Umsetzungen zu rechnen.

Es wurden Nachfragen zu den Fragen 3, 4 und 5 von Wilhelm Jost und Norbert Weigelt gestellt.

Anfragen von Wilhelm Jost mit der jeweiligen Antwort des Gemeindevorstandes:

Die Antworten zur Anfrage gehen vom Stand bis 31. Mai 2005 aus, da sie den Fraktionen vor den Fraktionssitzungen am 31. Mai 2005 zur Verfügung gestellt werden sollen.

Mögliche Änderungen bzw. Ergänzungen bis zur Sitzung am 08. Juni 2005 behalte ich mir vor.

Die Kursiv gestellten Antworten zu den Fragen Nr. 18, 21, 22 und 23 wurden aus dem Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse am Freitag, 03.06.2005, ergänzt.

Anlässlich der Präsentation der Bewerber Scheld und „Die Johanniter“ am vergangenen Freitag habe ich die Bewerber gebeten zu den Fragen Nr. 17, 18, 21, 22 und 23 der Anfrage von Willy Jost bis zur Sitzung der Gemeindevertretung Stellung zu nehmen.

Am Mittwoch, 08.06.2005, 13 Uhr, lag mir das Schreiben der Johanniter hierzu vor. Dieses Schreiben habe ich in die Beantwortung UNTERSTRICHEN eingearbeitet.

Frage 1:

Wie viele Angebote von Investoren und Betreibern lagen bei Ablauf der Abgabefrist am 15. Oktober 2004 vor?

Antwort zu 1.:

Anlässlich der Presseveröffentlichung am 25.07.2004 hatten 9 Unternehmen/ Personen ihr Interesse an der Entwicklung des Seniorenzentrums bekundet.

Nachdem sich die in der Gemeindevertretung vertretenen Fraktionen mehrheitlich für den Standort „Hinter dem Burghof“ ausgesprochen hatten, hat das Planungsbüro nach Rücksprache mit Herrn Bürgermeister Reinl am 16.09.2004 die Unternehmen umgehend darüber informiert, dass nunmehr nur noch der Standort „Hinter dem Burghof“ weiter verfolgt werden soll und als erneuten Abgabetermin den 18.10.2004 benannt.

Interesse haben dann noch 3 Bewerber bekundet.

Nach telefonischer Terminvereinbarung vor dem 18.10.2004 hat ein weiterer Bewerber Einsicht in die Machbarkeitsstudie genommen und ebenfalls Interesse bekundet. Ein Termin vor dem 18.10.2004 kam aus terminlichen Gründen seitens des Planungsbüros nicht zustande.

Angemerkt sei an dieser Stelle, dass es sich bei den Markterkundungen nicht um formelle Ausschreibungen gehandelt hat. Ausschlussfristen wurden keine benannt.

Frage 2:

Wurden nach den 15. Oktober weiter Angebote abgegeben; wenn ja wie viele und wann?

Antwort zu 2.:

Nach dem 18.10.2004 wurde keine weiteren Interessen mehr angemeldet.

Frage 3:

Ist beabsichtigt auch nach dem 15. Oktober 2004 eingegangene Angebote bei der Auswahl der Investoren und Betreibern – trotz Ablauf der Angebotsfrist – mit zu berücksichtigen?

Antwort zu 3.:

Es ist beabsichtigt, die Angebote der Investoren

1. Roland Scheld, Peter Klein und Fa. Kleusberg
2. Die Johanniter -Unfallhilfe Herr Meermann

in die engere Wahl zu nehmen, da beide Bewerber bis zum 18.10.2004 Interesse bekundet haben und sich danach keine weiteren Bewerber mehr gemeldet haben.

Frage 4:

Wenn die Frage zu 3. positiv beantwortet ist, ist weiter zu fragen, wer die Angebotsfrist 15. Oktober 2004 auf welcher Rechtsgrundlage verlängert hat?

Antwort zu 4.:

Einer Verlängerung der Angebotsfrist hat es nicht bedurft, da es sich nicht um ein formelles Ausschreibungsverfahren handelte.

Frage 5:

Sofern es – wem auch immer – erforderlich erschien, die Angebotsfrist zu verlängern, dann ist zu fragen, ob der Gemeindevorstand einer solchen Verlängerung zugestimmt hat?

Antwort zu 5.:

Durch Antwort zu 4. erledigt.

Frage 6:

Wie sehen die inhaltlichen Konzepte der abgegebenen Angebote aus? Diese können selbstverständlich auch zusammenfassend – möglichst schriftlich – in der Sitzung der Gemeindevertretung durch die Anbieter dargestellt werden.

Antwort zu 6.:

Die Konzepte der beiden in engerer Wahl stehenden Investoren wurden zwischenzeitlich in der Kommission „Seniorenzentrum“ und im Behinderten- und Seniorenbeirat vorgestellt.

Die Fraktionen erhielten jeweils eine CD der Präsentationen.

In einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse der Gemeinde Buseck einschließlich des Ortsbeirates von Großen-Buseck, am Freitag, den 03. Juni 2005, zu der auch die Gemeindevertreter angesprochen wurden die keinen Ausschüssen angehören, findet nochmals eine Präsentation der Bewerber statt.

Alle Ausschüsse und auch die „übrigen“ Gemeindevertreter haben somit die Möglichkeit sich eingehend zu informieren.

Eine Präsentation in der Sitzung der Gemeindevertretung am 08. Juni 2005 ist nicht beabsichtigt.

Frage 7:

Wie sehen die Gebäudeplanungen bei den abgegebene Angeboten aus (hier gilt die gleiche Ergänzung wie zu 6.)?

Antwort zu 7.:

Siehe Antwort zu Punkt 6.

Frage 8:

Wie viel Bettenplätze werden jeweils angeboten?

Antwort zu 8.:

Der Niederschrift zur Sitzung der Kommission „Seniorenzentrum“ vom 11.04.2005 ist zu entnehmen, dass folgende Bettenplätze angeboten werden:

Bewerber Scheld 64 Bettenplätze

und der

Bewerber „Die Johanniter“ 80 Bettenplätze

Frage 9:

Wird „betreutes Wohnen“ angeboten; wenn ja, wie viele Plätze? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 9.:

Der Niederschrift zur Sitzung der Kommission „Seniorenzentrum“ vom 11.04.2005 ist zu entnehmen, dass der

Bewerber Scheld 4 Wohneinheiten (Doppelzimmer),
bei Mehrbedarf Anbau

und der

Bewerber „Die Johanniter“ 20 Wohneinheiten
(Ein, Zwei, Drei-Zimmer Wohnungen),
zunächst 10 Einheiten,
weitere 10 Einheiten bei Bedarf

anbietet.

Frage 10:

Wird „Kurzzeitpflege“ angeboten; wenn ja, wie viele Plätze? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 10.:

Aus der Niederschrift zur Sitzung der Kommission „Seniorenzentrum“ vom 11.04.2005 ist zu ersehen, dass der

Bewerber Scheld beabsichtigt, je nach Belegung des Pflegeheims, grundsätzlich Zimmer anzubieten

und der

Bewerber „Die Johanniter“ grundsätzlich Zimmer anbietet.

Frage 11:

Wird „Tagespflege“ angeboten; wenn ja, wie viele Plätze? Wenn nein, warum nicht?

Zu 11.:

Bewerber Scheld „nein“,

Bewerber „Die Johanniter“ „soll angeboten werden“.

Eine Aussage zur Anzahl der Plätze liegt zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vor.

Frage 12:

Welche Grundstücksfläche wird von den Anbietern benötigt?

Antwort zu 12.:

Der Flächenbedarf wird von den Investoren um Roland Scheld mit ca. 4.500 m² und von den Johannitern mit ca. 7.300 m² angegeben.

Frage 13:

Sind die Anbieter auch bereit, statt Kauf eine Erbpacht der benötigten Grundstücke ins Auge zu fassen (bitte für jeden Anbieter beantworten)?

Antwort zu 13.:

Weitere Varianten sind bei beiden Investoren möglich

Frage 14:

Wird der Bau der Sozialstation mit angeboten; wenn ja, zu welchem Preis?

Antwort zu 14.:

Zur Sozialstation haben die Bewerber folgende Aussagen getroffen:

	Scheld	„Die Johanniter“
Größe der Fläche	steht noch nicht genau fest	ca. 160 – 170 m ²
Integration räumlich	vorgesehen	vorgesehen
Zusammenarbeit	ja	ja
Übernahme	noch nicht angedacht	zu einem späteren Zeitpunkt möglich

Frage 15:

Wird der Betrieb der Sozialstation mit angeboten; wenn ja, zu welche n Konditionen?

Antwort zu 15.:

Dies ist Bestandteil der heutigen Beschlussvorlage, zweiter Absatz.

Der Gemeindevorstand erhält den Auftrag in die Verhandlungen einzutreten. Die Gemeindevertretung hat dann über die Übernahme der Sozialstation zu befinden.

Frage 16: Hat der Gemeindevorstand über den Verkaufspreis oder der Erbpachtkonditionen für das Gelände bereits entschieden? Wenn dies der Fall ist, dann bitten ich um Mitteilung der entsprechenden Preise.

Antwort zu 16.:

Nein, liegt Ihnen heute vor.

Frage 17:

Welche Bedarfsentwicklung an Betreuungsplätzen beim Betrieb eines Seniorenzentrums sehen die Anbieter?

Antwort zu 17.:

Nicht bekannt.

Die Alterspyramide und der demokratische Faktor zeigen generell in Deutschland eine Bedarfsentwicklung im Seniorenbereich und somit auch an Betreuungsplätzen.

Frage 18:

Wünschen die Investoren und/oder Betreiber eine Mietgarantie der Gemeinde?

Antwort zu 18.:

Über eine Mietgarantie für die Sozialstation wurde bisher nicht verhandelt.

Anlässlich der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse am vergangenen Freitag wurde hierzu von Roland Scheld sowie den Johannitern, Herrn Meermann, ausgesagt, dass, so

Roland Scheld: „Nicht von einer Mietgarantie durch die Gemeinde ausgegangen wird“

Die Johanniter: dies „nicht vorgesehen“ ist.

Bisher gab es keinerlei Bestrebungen zu einer Mietgarantie von Seiten der Gemeinde.

Frage 19:

Welche Kosten sind der Gemeinde bisher für das Projekt Seniorenzentrum entstanden? Aufteilung in Grundstückskosten (incl. ersten Erschließungsmaßnahmen), Planungskosten (auch für nicht genutzte Planungen) und andere Kosten werden erbeten.

Antwort zu 19.:

Die Grunderwerbskosten betragen für die gesamte Fläche - ca. 23 800 m² - des Bebauungsplanes „Hinter dem Burghof“, ca. 600 000 €

Für Planungs- und sonstige Nebenkosten wurden bisher ca. 155 000 € aufgewendet. Im Anfangsstadium wurde die gesamte Anlage überplant. Nach heutigem Stand werden für das Seniorenzentrum nur ca. 4 500 m² bzw. ca. 7 300 m² benötigt. Es ist beabsichtigt, die „Restfläche“ als Bauland auszuweisen.

Die unter Punkt 3. der Beschlussvorlage zum „Seniorenzentrum Großen-Buseck“ gemäß Bewilligungsbescheid vom 22.10.2002 genannten Fördermittel in Höhe von 1 338 000 € gehen auf die vorstehend genannte Planung zurück.

Infolge der nach neuesten Vorstellungen geplanten Vermarktung - Seniorenzentrum/ Bauland - wird aufgrund dieser inzwischen veränderten Situation ein günstigeres Verhältnis zu den Einnahmen als ursprünglich erwartet.

Frage 20:

Wann ist damit zu rechnen, dass die Gremien der Gemeinde eine entscheidungsreife Vorlage zur Vergabe des Auftrages zum Bau und Betrieb eines Seniorenzentrums erhalten?

Antwort zu 20.:

Eine Vorlage für die Vergabe an einen Investor liegt zur Sitzung der Gemeindevertretung am 08. Juni 2005 vor.

Frage 21:

Ist bekannt, mit welchem Investitionskostenpflugesatz die Bewerber kalkulieren? Wenn ja, wie hoch ist dieser jeweils?

Antwort zu 21.:

Nicht bekannt.

Anlässlich der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse am vergangenen Freitag wurde hierzu von Roland Scheld sowie den Johannitern, Herrn Meermann, ausgesagt, dass, so

Roland Scheld: sich der Betrag „Voraussichtlich zwischen 15,00 und 16,00 € pro Tag“ belaufen wird.

Die Johanniter: „Ist noch nicht abschließend kalkuliert. Mit dem Landkreis wird erst verhandelt, wenn feststeht, wer den Zuschlag bekommt.

Es wird sich an den Sätzen des Landkreises Gießen orientiert werden.

Die Antwort beinhaltet auch gleich Frage 22 und Frage 23:

Grundsätzlich streben die Johanniter erst einmal eine breite Mehrheit von Seiten der Gemeinde Buseck an. Verhandlungen zu Investitionspflegesätzen mit dem Landkreis Gießen hat es vor dem Gemeindebeschluss nicht gegeben. Die Anerkennung eines ortsüblichen Investitionskostenpflegesatzes wird Voraussetzung sein, damit auch subventionspflichtige Busecker Bürger in den Nutzen des Seniorenheimes kommen können.

Frage 22:

Haben die Bewerber den von ihnen errechneten Investitionskostenpflegesatz vom Landkreis Gießen bereits anerkannt worden?

Antwort zu 22.:

Nicht bekannt.

Siehe Antwort zur Frage 21.

Frage 23:

Sind die Bewerber bereit, dass Seniorenzentrum auch dann zu bauen, wenn der von ihnen errechnete Investitionskostenpflegesatz nicht vom Landkreis Gießen anerkannt wird?

Antwort zu 23.:

Nicht bekannt.

Siehe auch Antwort zur Frage 21.

Reinl
Bürgermeister

Buseck, 08. Juni 2005, 13¹⁵ Uhr

Zu den Anfragen 13, 17, 18, 19 und 21 werden Nachfragen durch die Gemeindevertreter Wilhelm Jost, Norbert Weigelt, Erich Hof und Frank Müller gestellt.

AMTLICHER TEIL GEMÄß § 61 DER HGO

Zu TOP 03: Seniorenzentrum

VP 734.414

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung trägt den Beschlussvorschlag des Gemeindevorstands für die anwesenden Zuschauer vor.

Die Begründung der Vorlage erfolgt durch den Bürgermeister.

Wilhelm Jost stellt zwei Änderungsanträge.

Der Ausschussvorsitzende des KuSo, Gerhard Jungermann, teilt für den KuSo mit, dass hier einstimmige Annahme empfohlen wird.

Der Ausschussvorsitzende des BaLU, Kay-Achim Becker, berichtet für den BaLU, dass hier ebenfalls die Vorlage einstimmig zur Annahme empfohlen wird.

Der Ausschussvorsitzende Uwe Kühn berichtet für den HFA, dass auch hier einstimmig die Annahme der Vorlage empfohlen wird.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Heinz Seibert berichtet für den Ortsbeirat Großen-Buseck, dass dort die Annahme empfohlen wird. Auch aus dem Behinderten- und Seniorenbeirat wurde Zustimmung signalisiert.

An der sich anschließenden Aussprache beteiligen sich Manfred Buhl, Norbert Weigelt, Frank Müller, Wilhelm Jost und Uwe Kühn.

Frank Müller stellt einen Änderungsantrag für die CDU.

Eckhardt Neumann stellt einen Antrag auf Ende der Debatte. Erich Hof spricht dagegen. Der Antrag von E. Neumann wird mehrheitlich abgelehnt.

Daraufhin wird die Aussprache fortgeführt mit Erich Hof, Bürgermeister Reinl und Norbert Weigelt.

- Es folgt eine Sitzungsunterbrechung von 22:15 Uhr bis 22:30 Uhr -

Nach der Unterbrechung teilt Frank Müller für die CDU und die FWG-Fraktion mit, dass diese Fraktionen dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion sowie dem 2. Änderungsantrag von Wilhelm Jost zustimmen werden.

Auf Antrag der SPD wird die Sitzung für weitere Beratungen noch einmal unterbrochen.

- Sitzungsunterbrechung von 22:35 Uhr bis 22:50 Uhr -

Es folgt die Abstimmung über die Änderungsanträge von Wilhelm Jost.

1.) Antrag zum Beschlussvorschlag Nr. 1

„Die Veräußerung an die Johanniter erfolgt nur dann, wenn diese sich vertraglich verpflichten, bei dem geplanten Alten- und Pflegeheim mit 80 Betten

- das Angebot einer Tagespflege verbindlich vorzusehen und
- mindestens 10 Wohneinheiten für betreutes Wohnen innerhalb von fünf Jahren nach Vertragsabschluss zu erreichen.

Sollte diese vertragliche Verpflichtung nicht erfolgen, entscheidet die Gemeindevertretung in einer weiteren Sitzung erneut über die Vergabe der Flächen.“

Abstimmungsergebnis:	Ja: 13	Nein: 20	Enthaltungen: 0
----------------------	--------	----------	-----------------

2.) Antrag zum Beschlussvorschlag 5

„Vor Übertragung der Erschließung und eventuell sogar der Vermarktung durch einen privaten Anbieter sind die Grundstücksmindestpreise durch die Gemeindevertretung festzulegen.

Abstimmungsergebnis:	Einstimmige Annahme
----------------------	---------------------

Es folgt die Abstimmung über den Änderungsantrag der CDU:

Das als Gemeinbedarfsfläche im Bebauungsplan Nr.1.14-1.Ä „Hinter dem Burghof“ (Stand: 18.04.05) mit einer Fläche von 7.315 m² ausgewiesene Grundstück in der Gemarkung Großen-Buseck wird zu einem Gesamtpreis in Höhe von mindestens 347.970,-- € - nicht erschlossen – (bzw. 786.870,-- € erschlossen) auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes bzw. der Präsentation an die „Die Johanniter“, Carl-Benz-Straße 6, 35440 Linden (Grundstückserwerber), veräußert. Die Veräußerung steht unter dem Vorbehalt, dass ein Alten- und Pflegeheim mit Kurzzeitpflege (Seniorenzentrum) errichtet und betrieben sowie eine Bebauung mit sog. „betreuten Wohneinheiten“ (betreutes Wohnen) realisiert wird.

Abstimmungsergebnis:	Ja: 20	Nein: 13	Enthaltungen: 0
----------------------	--------	----------	-----------------

Es folgt die Abstimmung über die Gesamtvorlage des Gemeindevorstandes mit den ergänzten Änderungsanträgen:

1. Das als Gemeinbedarfsfläche im Bebauungsplan Nr.1.14-1.Ä „Hinter dem Burghof“ (Stand: 18.04.05) mit einer Fläche von 7.315 m² ausgewiesene Grundstück in der Gemarkung Großen-Buseck wird zu einem Gesamtpreis in Höhe von mindestens 347.970,-- € - nicht erschlossen – (bzw. 786.870,-- € erschlossen) auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes bzw. der Präsentation an die „Die Johanniter“, Carl-Benz-Straße 6, 35440 Linden (Grundstückserwerber), veräußert. Die Veräußerung steht unter dem Vorbehalt, dass ein Alten- und Pflegeheim mit Kurzzeitpflege (Seniorenzentrum) errichtet und betrieben sowie eine Bebauung mit sog. „betreuten Wohneinheiten“ (betreutes Wohnen) realisiert wird.
2. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, den Eigenbetrieb „Sozialstation Bus- eck“ in den Räumen des Seniorenzentrums unterzubringen, soweit die Folge- nutzung der bisher genutzten Räumen gesichert ist. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, in Verhandlungen mit „Die Johanniter“ einzutreten, um eine Übernahme der Sozialstation verwirklichen zu können. Über die Übertragung der Sozialstation befindet die Gemeindevertretung.
3. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, das Darlehen der Landestreuhandstelle Hessen Nr. W/531/70562093 in Höhe von 1.338.000,-- € gem. Bewilligungsbe- scheid vom 22.10.2002 dem Grundstückserwerber für die Finanzierung der Ge- samtmaßnahme zu 1. anzubieten und diesem die Ansprüche aus dem Bewilli- gungsbescheid abzutreten, sofern das Ministerium einer Übertragung auf ein anderes Bauvorhaben im sozialen Wohnungsbau zustimmt.
4. Die Komplementärfinanzierung i.H.v. ca. 10.000,-- € pro WE im Rahmen der Städtebauförderung durch die Gemeinde wird aus der Rücklage der Fehlbele- gungsabgabe finanziert. Die entsprechenden über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben für das Jahr 2005 werden genehmigt. Der durch den Bewerber hier- durch erreichte Zinsvorteil soll bei den Verhandlungen berücksichtigt werden.
5. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die Erschließung des Planungsgebietes gem. Bebauungsplan „Hinter dem Burghof“ (Stand: 18.04.05) und die Vermark- tung der Baugrundstücke vorzunehmen. Der Gemeindevorstand wird ermäch- tigt, die Erschließung und/ oder die Vermarktung auf einen privaten Erschlie- ßungsträger zu übertragen. Die Kosten (Restkosten bei privater Erschließung oder sämtliche Kosten bei eigener Erschließung) sind zu kalkulieren und in den kommenden Haushaltsjahren zu veranschlagen. Vor Übertragung der Erschlie- ßung und eventuell sogar der Vermarktung durch einen privaten Anbieter sind die Grundstücksmindestpreise durch die Gemeindevertretung festzulegen.
6. Die übrigen Punkte des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 19.12.2002, TOP 7, werden aufgehoben (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Da es mittlerweile bereits nach 23:00 Uhr ist und lt. Geschäftsordnung die Sitzungen um 23:00 Uhr beendet werden, aber noch termingebundene Anträge vorliegen, die bis zum 30.06.2005 behandelt werden müssen, macht der Vorsitzende Heinz Seibert den Vorschlag, die komplette Tagesordnung noch zu behandeln.

Erich Hof spricht dagegen; er möchte nur noch die termingebundenen Anträge behandelt

Es werden noch die Tagesordnungspunkte 4, 5 und 7 behandelt, die übrigen Anträge werden auf die nächste Sitzung verschoben.

Zu TOP 04: Wahl der Mitglieder der Kommission „Seniorenzentrum“

VP 734.410

Heinz Seibert trägt die Vorlage des Gemeindevorstandes vor.

Der Ausschussvorsitzende des HFA Uwe Kühn berichtet von den Vorschlägen der einzelnen Fraktionen und dass diese einstimmig zur Annahme empfohlen werden.

Gerhard Jungermann berichtet als Ausschussvorsitzender des KuSo, dass die – wie im HFA - Vorgeschlagenen zur Annahme empfohlen werden.

Norbert Weigelt beantragt, statt Wilhelm Jost Herrn Christopher Saal als Vertreter der SPD zu benennen.

Es folgt die Abstimmung:

Zu b) Mitglieder der Gemeindevertretung

Auf Vorschlag der Fraktionen werden folgende Mitglieder gewählt:

- 1. SPD-Fraktion: Vertreter: Norbert Weigelt (Stellvertreter: Karl-Heinz Funk)**
- 2. SPD-Fraktion: Vertreter: Christopher Saal (Stellvertreter: Eckhard Dietrich)**
- 3. FWG-Fraktion: Vertreter: Manfred Buhl (Stellvertreter: Uwe Kühn)**
- 4. FWG-Fraktion: Vertreter: Alexander Zippel (Stellvertreter: Dr. Bernd Kohl)**
- 5. CDU-Fraktion: Vertreter: Frank Müller (Stellvertreter: Eckhard Neumann)**

Zu c) Sachkundige Bürger

- Kirchengemeinden: Vertreter: Heide Appenheimer
Stellvertreter: Andreas Puckel**
- Förderverein-Sozialstation: Vertreter: Gerhard Jungermann
Stellvertreter: Klaus Korn**

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu TOP 05: Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Buseck; Antrag der CDU-Fraktion

VP 732.392*

Frank Müller begründet den Antrag.

Der Ausschussvorsitzende Uwe Kühn berichtet für den HFA, dass auch hier einstimmig die Annahme empfohlen wird.

Der Vorsitzende Heinz Seibert berichtet für die Ortsbeiräte, dass in Alten-Buseck der Antrag abgelehnt und in Trohe einstimmig angenommen wurde.

An der Aussprache beteiligten sich Rolf Schust, Wilhelm Jost, Dietmar Faetsch, Frank Müller und Uwe Kühn.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag:

1. Änderung der Neufassung der Hauptsatzung der Gemeinde Buseck

Aufgrund der §§ 5, 6 und 7 der Hess. Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 01. April 1993 (GVBl. 1992 I S. 534), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01. Februar 2005 (GVBl. I 2005, S. 54), sowie der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung der Gemeinden und Landkreise vom 12.10.1977 (GVBl. I S. 409), beschließt die Gemeindevertretung der Gemeinde Buseck in ihrer Sitzung am 08. Juni 2005 folgende 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Buseck vom 17.02.2005:

Artikel 1

§ 4

Ortsbeirat

(2) Die Ortsbezirke werden wie folgt abgegrenzt:

Der Ortsbezirk Alten-Buseck umfasst das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Alten-Buseck **mit Ausnahme** der Wohngrundstücke Gemarkung Trohe, Flur 1 Nr. 212/2 und 212/3, Talstraße 13 und 15 **und der Wohngrundstücke der Gemarkung Alten-Buseck in den Straßen „Auf der Weißburg, Bachstraße, Erlenweg, Potsdamer Straße, Danziger Straße, Dresdner Straße, Grasweg, Kurt-Schumacher-Straße und Mühlweg bis Hausnummer 70“.**

Der Ortsbezirk Beuern umfasst das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Beuern.

Der Ortsbezirk Großen-Buseck umfasst das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Großen-Buseck.

Der Ortsbezirk Oppenrod umfasst das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Oppenrod.

Der Ortsbezirk Trohe umfasst das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Trohe **ein-schließlich** der beiden Wohngrundstücke Gemarkung Trohe, Flur 1 Nr. 212/2 und 212/3, Talstraße 13 und 15 **und der Wohngrundstücke der Gemarkung Alten-Buseck in den Straßen „Auf der Weißburg, Bachstraße, Erlenweg, Potsdamer Straße, Danziger Straße, Dresdner Straße, Grasweg, Kurt-Schumacher-Straße und Mühlweg bis Hausnummer 70“.**

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 09. Juni 2005 in Kraft.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Buseck

Reinl
Bürgermeister (Siegel)

Abstimmungsergebnis:	Ja: 25	Nein: 4	Enthaltungen: 2
-----------------------------	---------------	----------------	------------------------

Zu TOP 07: Erweiterung der Stimmzettel für die Wahl der Gemeindevertretung

VP 734.412

Heinz Seibert trägt den Beschlussantrag des Gemeindevorstandes vor.

Der Ausschussvorsitzende Uwe Kühn berichtet für den HFA, dass der Antrag einstimmig zur Annahme empfohlen wird.

Norbert Weigelt stellt für die SPD den Änderungsantrag, angegeben werden.

Es folgt die Abstimmung über den Änderungsantrag der SPD:

Abstimmungsergebnis:	Ja: 13	Nein: 17	Enthaltungen: 1
-----------------------------	---------------	-----------------	------------------------

Anschließend folgt die Abstimmung über den Beschlussantrag des Gemeindevorstands:

Es wird beschlossen, bei künftigen Kommunalwahlen, beginnend mit der Kommunalwahl 2006, die Stimmzettel für die Wahl der Mitglieder der Gemeindevertretung durch Angabe des Ortsteils in dem die Kandidatin oder der Kandidat wohnt, zu erweitern.

Abstimmungsergebnis:	Ja: 20	Nein: 9	Enthaltungen: 2
-----------------------------	---------------	----------------	------------------------

Der Vorsitzende Heinz Seibert schließt die Sitzung um 23:30 Uhr und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Vorsitzender der Gemeindevertretung
Heinz Seibert

Schriftführerin
Stefanie Lehwalder